



Die Beauftragte
des Landes Brandenburg
zur Aufarbeitung der Folgen
der kommunistischen Diktatur

Pressemitteilung Nr. 35 vom 9. Oktober 2025

Beratung in Wittstock/Dosse zur Einsichtnahme in Stasi-Akten und zu SED-Unrecht

Termin 21. Oktober 2025

Ort Touristinformation Wittstock/Dosse, Am Bahnhof 2, 16909 Wittstock/Dosse

Zeit 14:00 bis 18:00 Uhr

Das Beratungsteam der Brandenburgischen Aufarbeitungsbeauftragten lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Wittstock/Dosse und Umgebung zur Beratung vor Ort ein. Das Angebot richtet sich an Menschen, die in der Sowjetischen Besatzungszone bzw. der DDR politisch verfolgt wurden und/oder Einsicht in ihre Stasiakten beantragen möchten, sowie an deren Angehörige.

Die Beratung wird kostenfrei angeboten.

In **Einzelgesprächen** können insbesondere folgende Themen besprochen werden:

Einsicht in die Stasi-Unterlagen

- > Antragstellung (einschl. Decknamen-Entschlüsselung und Wiederholungsanträge)
 - > Erläuterung zur Anonymisierung (Schwärzung)
 - > Antragstellung als nahe Angehörige von Verstorbenen
 - > Anträge für Forschung und Medien
- Voraussetzung für die Antragstellung ist ein gültiges Personaldokument zur Identitätsbestätigung.

Beratung zu SED-Unrecht

- > Rehabilitierung von SED-Unrecht nach dem Strafrechtlichen, Verwaltungsrechtlichen und Beruflichen Rehabilitierungsgesetz und sich daraus ergebende Leistungsansprüche
- > verfolgungsbedingte Gesundheitsschäden
- > psychosoziale Beratungs- und Hilfsangebote

Beratung zur Novellierung der Unrechtsbereinigungsgesetze

- > Der Gesetzgeber hat am 30.01.2025 zahlreiche Verbesserungen zugunsten ehemals politisch Verfolgter beschlossen, die am 01.07.2025 in Kraft getreten sind.
- > Bereits 2019 wurden die Rehabilitierungsmöglichkeiten für Betroffene, die in der DDR in Spezialkinderheimen, Jugendwerkhöfen, Durchgangs- und Sonderheimen untergebracht waren sowie für Opfer von Zersetzungsmaßnahmen des Staatssicherheitsdienstes der DDR deutlich verbessert.

Für die Beratung vergeben wir im Vorfeld Termine. Ratsuchende bitten wir deshalb, sich telefonisch anzumelden unter 0331/23729217 oder per E-Mail unter buergerberatung@lakd.brandenburg.de.

Pressekontakt: Stefanie Wahl